

Alplandwirtschaft und Tourismus

Projektauftrag

Im folgenden Projekt sollen der Tourismus und die Alplandwirtschaft als neues Angebot verbunden werden. Wir wollen die Chancen nutzen, welche die Verbindung der beiden Themengebiete ermöglichen und daraus konkrete Dienstleistungs- und Gastronomieprodukte entwickeln.

Themen: Nachhaltiger Tourismus, Lebensqualität, Sport, Erlebniswelt Berge, Gastronomie, Regionale Produkte u.a.

Auftraggeber Stiftung Lebensraum Gebirge / <https://lebensraum-gebirge.ch/>

Ausgabedatum 12. Dezember 2020

Autor Bettina Hübscher, RECHT VERNETZT

Status 1. Fassung (zur Prüfung an Dr. Dominik Galliker)
 Telefonische Besprechung und Genehmigung durch Dr. Dominik Galliker
 Dez. 2020)
 2. Fassung

1 Ausgangslage

1.1 Ausgangslage

Der Klimawandel ist ein globales Phänomen, doch die Auswirkungen sind lokal spürbar. Die Alpen sind doppelt betroffen. Dies wird auch in den neusten Klimaszenarien für die Schweiz 2018 dokumentiert. Die Temperaturen steigen in den Alpen doppelt so schnell wie im globalen Durchschnitt. Dies hat verschiedene Ursachen. Die Erwärmung über Landmassen ist generell grösser. In den Alpen kommen wegen der besonderen Topografie und geologischen Beschaffenheit weitere verstärkende Effekte hinzu.

Die Veränderungen durch die Klimaerwärmung zeigen sich am deutlichsten an den Gletschern. Bis Ende Jahrhundert könnten alle Alpengletscher – bis auf wenige Ausnahmen – abgeschmolzen sein. Die Folgen des Gletscher- und Permafrost Rückgangs sind vermehrte Hanginstabilitäten wie Fels- und Bergstürze, in Kombination mit einer Zunahme der Starkniederschläge und Murgänge im Sommer. Steigende Temperaturen haben auch Auswirkungen auf die immense biologische Vielfalt in den Alpen: Die Waldgrenze steigt, die Vegetationszonen verschieben sich nach oben.

Die landschaftlichen Veränderungen werfen die Frage auf, wie die Menschen in den Alpen ihr Verhältnis zur Natur gestalten. Sie müssen ihre Lebens- und Wirtschaftsweisen anpassen. Besonders gefordert durch steigende Temperaturen ist der gesamte Wirtschaftsraum insbesondere die Waldwirtschaft, die Landwirtschaft, die Energieproduktion und der Tourismus sowie durch drohende Umweltkatastrophen der Verkehr und die besiedelten Gebiete.

Die im Gebirge lebenden Menschen haben sich schon immer den Gefahren und den daraus resultierenden Risiken stellen müssen, wenn auch heute das Ausmass und das Tempo der Veränderungen grösser scheint als je zuvor. Die rasanten Veränderungen bieten die Chancen für neue Arbeits- und Lebensformen. Das Potenzial für zusätzliche neue Produkte und Dienstleistungen ist gross und zu nutzen. Gesunde ökologisch und nachhaltig hergestellte Produkte sind ein echter USP (Alpen Produkte hoher Qualität) unserer Alpwirtschaft. Die Digitalisierung (Smarte Alpen) sind eine Chance für neue und attraktive Dienstleistungen und neue Absatzkanäle. Diese sind auch unter dem Aspekt der Mobilität sinnvoll.

Die Biodiversität und das kulturelle und kulinarische Erbe der Alpen, Beide für unser Land von grosser Bedeutung, sind zu wahren und zu pflegen. Die Begegnung mit der Natur und den Menschen ist für Touristen, Wanderer, Naturliebhaber und Sportler ein einmaliges Erlebnis mit grossem Potential.

Die Alplandwirtschaft hat viel Potenzial für Produkte und neue Dienstleistungen. Attraktive Landschaft und Schaffung eines Nischenmarktes für Agrarprodukte und der Tourismus haben das Potenzial für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region.

1.2 Projektziele

1.2.1 Globalziel

Ziel soll sein, dass die Individualgäste von einem noch vielfältigeren Angebot profitieren können. Dabei sollen konkrete Dienstleistungs- und Gastronomieprodukte (bspw. Schlafen im Heu, Älplermaccaroni auf dem Feuer kochen, den Älpler einen Tag bei seiner Arbeit begleiten etc.) ins Zentrum gerückt werden.

Welche Produkte und Dienstleistungen können in der Region entwickelt und produziert werden und wie können diese für den Individualgast attraktiv vermarktet werden.

Es sind konkrete Angebote zu entwickeln, welche für die Tourismus Destinationen Engelberg/Titlis, Wolfenschiessen/Bannalp/Maria Rickenbach und Melchsee-Frutt einen Mehrwert bringen sollen. Die einerseits als Strategie-Inputs und/oder als konkrete Produkte und Dienstleistungen, welche die Regionen und Destinationen vermarkten können. Für die konkrete Entwicklung der einzelnen Produkte und Dienstleistungen bedarf es allenfalls einer weiteren Bearbeitung, welche durchaus mit einem NRP-Projekt weitergeführt werden kann.

1.2.2 Teilziele der einzelnen Workshops

1. WS	Einstimmung & Zielsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Teilnehmenden • Einstimmen ins Projekt durch Impuls-Referat «Virtual Reality Game» • Vorstellen der Zielsetzung und der vier Themengebiete des Projekts «Alplandwirtschaft und Tourismus» • Erarbeiten der Personas «unsere Gäste der Zukunft» und deren Bedürfnisse • 1. Spontanes Brainstorming zu den vier Themengebiete (WS 2-5)
2. WS	Adventure & Wildnis <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen der Themen und Inhalte in Arbeitsgruppen • Impulsreferat: Fuxla «Was macht eine Natur- und Wildnis-Trainerin» • Erarbeiten der konkreten Dienstleistungs- und Produktideen • Konsolidieren und Diskutieren im Plenum
3. WS	Tradition & Ruhe <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen der Themen und Inhalte in Arbeitsgruppen • Impulsreferat: NN • Erarbeiten der konkreten Dienstleistungs- und Produktideen • Konsolidieren und Diskutieren im Plenum
	Öffentliches Podium <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Projekt • Podium • Diskussion im Plenum
4. WS	Food & Erlebnisgastronomie <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen der Themen und Inhalte in Arbeitsgruppen • Impulsreferat: M. Amstutz oder Sofia de Meyer • Erarbeiten der konkreten Dienstleistungs- und Produktideen • Konsolidieren und Diskutieren im Plenum
5. WS	Unterkunft & Verweilen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen der Themen und Inhalte in Arbeitsgruppen • Impulsreferat: NN • Erarbeiten der konkreten Dienstleistungs- und Produktideen • Konsolidieren und Diskutieren im Plenum
6. WS	Konsolidierung & Massnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Resultate der vier WS Revue passieren lassen / Resultate zusammenfassen • Konsolidierung und Priorisierung der Resultate (Dienstleistungs- und Produktideen) • Ableiten und definieren der konkreten Massnahmen -> wie Weiter

1.2.3 Rahmenbedingungen

- Verantwortung und Entscheidungskompetenzen im vorliegenden Projekt liegen bei dem Projektausschuss und der Leitung Arbeitsgruppe.
- Miteinbezug (Betroffene zu Beteiligten machen im Rahmen von Interviews bzw. Mitglied Arbeitsgruppe) der zentralen Anspruchsgruppen soll sichergestellt werden. Eine weitere Partizipation (v.a. Gäste- oder Bevölkerungsumfragen) ist im Rahmen des vorliegenden Projekts aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Diese wichtige Partizipation müsste im Rahmen eines allfälligen Umsetzungsprojekts, nach dem Grundsatzentscheid des Projektausschusses in adäquater Form erfolgen.
- (Rechtliche) Grundlagen wo notwendig.

1.3 Projektabgrenzung

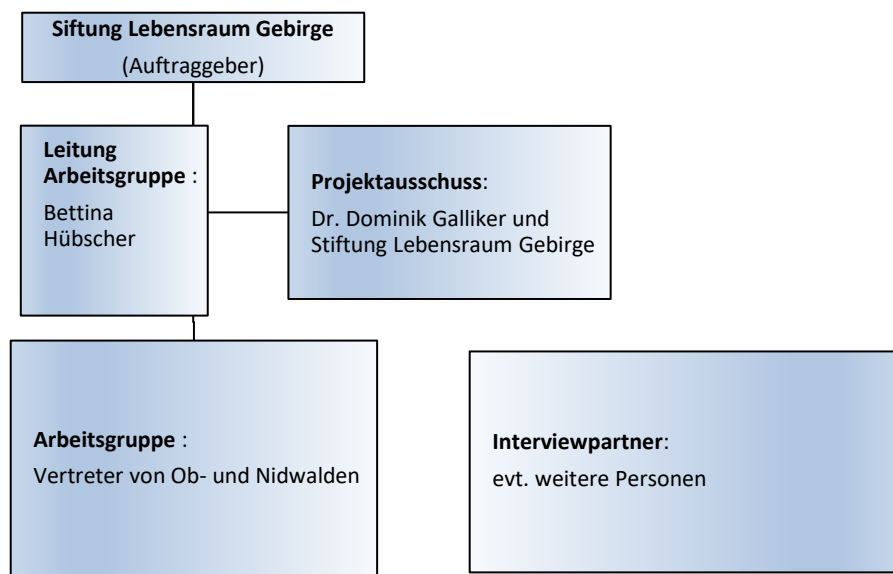
Der vorliegende Projektauftrag zeigt im Zeitrahmen von Januar bis September 2021 das Prozessdesign auf, mit welchem dem Projektausschuss und der Leitung Arbeitsgruppe ermöglicht wird, per Ende September 2021 das Projekt abzuschliessen.

Nicht Bestandteil des vorliegenden Projektauftrags ist eine allfällige Folgephase. Sollte der Projektausschuss und die Leitung Arbeitsgruppe zum Entscheid kommen, eine Weiterentwicklung des Projekts zu lancieren und dafür allenfalls Drittmittel zu akquirieren, müsste nachfolgend ein Folgeprojektauftrag (Umsetzung) erstellt werden.

Dabei ist zu beachten, dass die Leitung Arbeitsgruppe, Bettina Hübscher in ihrer Anstellung an der HSLU/W ein Forschungsprojekt zu dieser Thematik lancieren will. Hierbei wird regelmässig geprüft, wo Synergien geschaffen werden können.

2 Projektstruktur

2.1 Projektorganisation



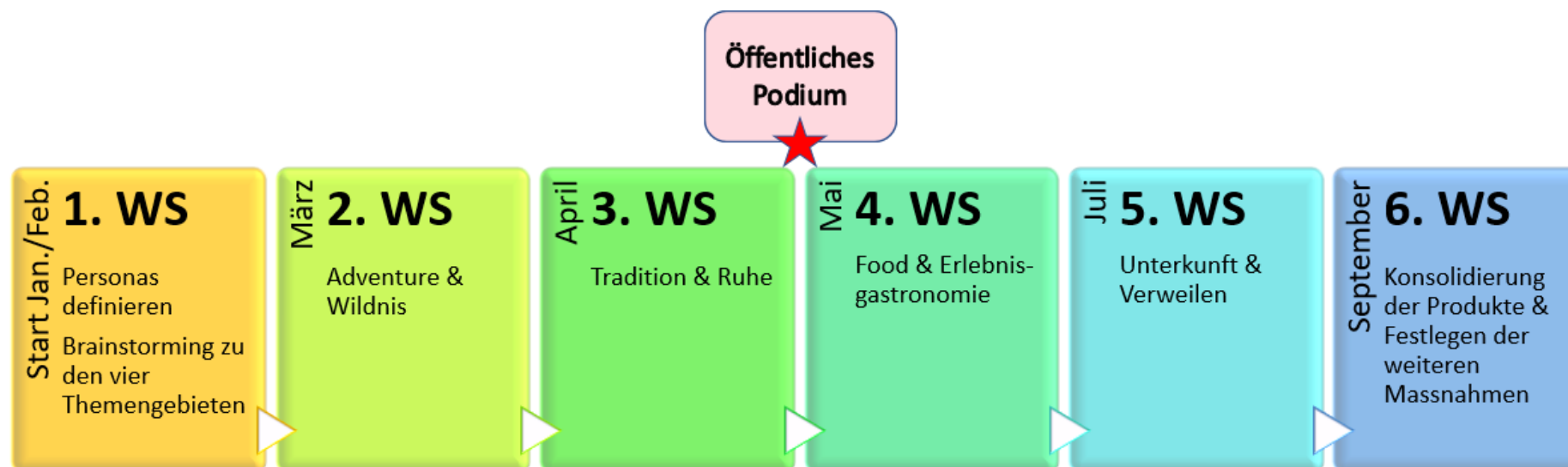
2.2 Projektfunktionen

Die Projektbeteiligten haben insbesondere folgende Aufgaben:

- Auftraggeber:
- Stiftung Lebensraum Gebirge
 - Dr. Dominik Galliker
- Projektleiterin:
- Bettina Hübscher
 - Verantwortung für die Einhaltung des Projektauftrags (Ablauf, Termine, Ziele)
 - Verantwortung und Koordination der Kommunikation
 - Koordination der Aktivitäten zur Zielerreichung
 - Sitzungsorganisation, Ergebnissicherung
 - Verantwortung für Durchführung von Interviews & Auswertung
 - Verantwortung für Berichterstattung und Anträge an den Auftraggeber
 - Auslegeordnung der Grundlagenbeschaffung
 - Erstellung des Abschlussberichts als Grundlage für Beschluss durch Stiftungsrat
- Projektausschuss:
- Unterstützung der Projektleitung bei der Grundlagenbeschaffung (Auslegeordnung bezüglich Organisation, Regelungen von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten)
 - Einbringen Erfahrungen aus der Praxis
- Projektgruppe:
- Mitwirkung an den vier geplanten Workshops, inkl. Vor- und allenfalls Nachbearbeitung
- Interviewpartner:
- Miteinbezug bei halb-standardisierten Interviews; ca. 1 h
- Externe Referenten:
- Einbringung Know-how; Aussenperspektive

3 Projektplan

3.1 Projektphasenplan und Meilensteine




3.2 Kommunikation

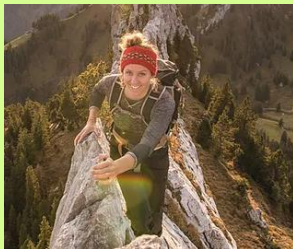
Die Kommunikation erfolgt in Abstimmung der Projektergebnisse situativ und in regelmässiger Rück- und Absprache mit Dr. Dominik Galliker.



Als Kommunikationstools genutzt werden können:

- Homepage : <https://lebensraum-gebirge.ch>
- Newsletter der Stiftung Lebensraum Gebirge
- Regionale Tagespresse

3.3 Einzelne Projektphasen

Projektphase	Nr.	Tätigkeit	Wer	Termin	Ort
1 WS	1	Begrüßung & Vorstellung des Programms Aufzeigen der Zielsetzung Definieren der Gäste-Personas Brainstorming zu den 4 Themengebieten	Dr. Dominik Galliker Bettina Hübscher Ganze Arbeitsgruppe	16.00-20.00 Uhr Januar / Februar 2021	
	1	Impuls-Referat: Virtual Reality Game: Input durch K. Kossmann (Digitales Eichhörnchen – Natur entdecken) 	Katharina Kossmann	16.00-20.00 Uhr Januar / Februar 2021	
2 WS	2	Adventure & Wildnis Vertiefen des Brainstormings zum Thema Adventure & Wildnis (Plenum) Erarbeiten der DL & Produkte im Bereich Adventure & Wildnis (Gruppenarbeiten)	Bettina Hübscher Ganze Arbeitsgruppe	16.00-20.00 Uhr März 2021	

Projektphase	Nr.	Tätigkeit	Wer	Termin	Ort
	2	Impuls-Referat: Natur- und Wildnistrainerin, Angela Wicki und oder Matthias Birrer (www.fuxla.ch / Natur und Wildnisschule) 	Matthias Birrer Angela Wicki info@fuxla.ch Termin für Besprechung noch offen (12.12.2020)	16.00-20.00 Uhr März 2021	
Kommunikation	0	Information & Kommunikation		April	
3 WS	3	Tradition & Ruhe Vertiefen des Brainstormings zum Thema Tradition & Ruhe (Plenum) Erarbeiten der DL & Produkte im Bereich Tradition & Ruhe (Gruppenarbeiten)	Bettina Hübscher Ganze Arbeitsgruppe	16.00-20.00 Uhr April 2021	
		Impuls-Referat: NN		16.00-20.00 Uhr April 2021	
Öffentliches Podium	OO	Je nach Verlauf der Workshops und je nach Interesse der Öffentlichkeit wird ein öffentliches Podium zum Thema einberufen.	Bettina Hübscher Ganze Arbeitsgruppe Öffentlichkeit	tbd	

Projektphase	Nr.	Tätigkeit	Wer	Termin	Ort
4 WS	4	Food & Erlebnisgastronomie Vertiefen des Brainstormings zum Thema Food & Erlebnisgastronomie (Plenum) Erarbeiten der DL & Produkte im Bereich Food & Erlebnisgastronomie (Gruppenarbeiten)	Bettina Hübscher Ganze Arbeitsgruppe	16.00-20.00 Uhr Mai 2021	
	4	Impuls-Referat: Bspw. Martin Amstutz (Schweizermeister und World Skills) Thema «Pop-up Restaurants» / Superfood from the swiss alps  Oder Sofia de Meyer, www.opaline-factory.ch/de/ / Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung  www.soyana.ch / Herr Walter Dänzer	Martin Amstutz	16.00-20.00 Uhr Mai 2021	
5 WS	5	Unterkunft & Verweilen Vertiefen des Brainstormings zum Thema Unterkunft & Verweilen (Plenum)	Bettina Hübscher Ganze Arbeitsgruppe	16.00-20.00 Uhr Juli 2021	

Projektphase	Nr.	Tätigkeit	Wer	Termin	Ort
		Erarbeiten der DL & Produkte im Bereich Unterkunft & Verweilen (Gruppenarbeiten)			
		Impuls-Referat: NN www.nomady.ch / new work – Arbeiten und Ferien verbinden		16.00-20.00 Uhr Juli 2021	
6 WS	6	Konsolidierung und Massnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Alle Produkte aus den vier Themengebieten sind zusammengetragen und werden nochmals konsolidiert • Ableiten von konkreten Massnahmen – wie weiter! • Grundlagen/Dokumente vervollständigen 	Bettina Hübscher Ganze Arbeitsgruppe	16.00-20.00 Uhr September 2021	
Kommunikation	0	Information & Kommunikation		September 2021	
	00	Auswertung Interviews, wenn notwendig	Bettina Hübscher	laufend	
Abschlussbericht	00	Abschlussbericht über Produkte und Massnahmen	Bettina Hübscher	September 2021	1
Beschluss	00	Beschluss Stiftungsrat und Projektausschuss über das weitere Vorgehen. Beantragen von NRP-Geldern für Umsetzung.	Bettina Hübscher Stiftungsrat Projektausschuss	Oktober 2021	

